

Abfallentsorgung in Schleswig-Holstein 1998

– Teil 2: Betriebliche Abfallentsorgung –

Die Erhebung über die betriebliche Abfallentsorgung erfasst jährlich bei den Betrieben und Unternehmen, die selbst Abfallentsorgungsanlagen unterhalten, Angaben über Art, Menge, Herkunft und Verbleib der Abfälle. Der wirtschaftliche Schwerpunkt der zu dieser Erhebung befragten Einheiten liegt in der Regel im Verarbeitenden Gewerbe, nicht jedoch im Wirtschaftszweig Abfallentsorgung. Damit grenzt sich dieser Kreis gegen die Betreiber von Entsorgungsanlagen aus der Entsorgungswirtschaft ab, die mit einer gesonderten Erhebung befragt werden (Abfallentsorgung in Schleswig-Holstein, Teil 1: Anlagen der Entsorgungswirtschaft).

Bei den zur Statistik meldenden 47 Betrieben und Unternehmen mit Entsorgungsanlagen fielen 1998 rund 509 000 t Primärabfälle an, und zwar 221 000 t eigene sowie 288 000 t von Dritten übernommene. Von dieser Abfallmenge wurden 39 000 t vor der eigentlichen Entsorgung in innerbetrieblichen Anlagen vorbehandelt, z. B. in Anlagen zur Rückgewinnung und Regenerierung von Lösemitteln, Säuren und Basen sowie zur Emulsionspaltung, Neutralisation und Entgiftung von Abfällen. Auf diese Weise konnte die vorbehandelte Abfallmenge deutlich auf 900 t Abfälle vermindert werden. Damit standen 1998 bei den Betrieben und Unternehmen mit Entsorgungsanlagen insgesamt rund 471 000 t Abfälle zur Entsorgung an.

Gut 70 % der zu entsorgenden Abfälle konnten in den Wirtschaftskreislauf zurückgeführt werden, teils durch deren Verwendung im Produktionsprozess oder anderweitig im Betrieb (206 000 t), teils durch Abgabe an den Altstoffhandel oder weiterverarbeitende Betriebe (128 000 t). Die übrigen 30 % der Abfälle wurden auf verschiedene Art beseitigt: Rund 47 000 t Abfälle lagerte man auf betriebseigenen Deponien dauerhaft ab, 80 000 t Abfälle verbrannte man in eigenen Abfallverbrennungs- oder Feuerungsanlagen und 10 000 t Abfälle wurden außerhalb der Betriebe beseitigt.

Die Ergebnisse der Erhebung über die betriebliche Abfallentsorgung werden durch eine gesonderte Erhebung über die Verwertung von Abfällen in übertägigen Abbaustätten vervollständigt. Übertage wird in Schleswig-Holstein ausschließlich Kies abgebaut, so dass sich die Befragung an die Betreiber von sowohl noch in Betrieb befindlichen als auch bereits geschlossenen Kiesabbaustätten richtete. Insgesamt meldeten dazu 112 Betriebe die Verfüllung von Kiesgruben mit insgesamt 4,2 Mill. t ausschließlich mineralischen Abfällen. 89 % davon waren Bodenaushub. Außerdem wurden auf diese Weise 286 000 t Straßenaufbruch und 180 000 t Bauschutt verwertet.

1. Betriebe mit Entsorgungsanlagen in Schleswig-Holstein 1998 nach Art der Anlage

Land	Betriebe mit Entsorgungsanlagen	Betriebe ¹ mit Beseitigungsanlagen				Betriebe ¹ mit Abfallbehandlungsanlagen	
		Deponien		Abfallverbrennungs- und Feuerungsanlagen		Betriebe	Anlagen
		Betriebe	Deponien	Betriebe	Anlagen		
Anzahl							
Schleswig-Holstein	47	6	7	5	5	38	44

¹ Mehrfachzählungen

2. Abfallaufkommen sowie zur Entsorgung anstehende Abfälle der Betriebe mit Entsorgungsanlagen in Schleswig-Holstein 1998

Abfallaufkommen der Betriebe mit Entsorgungsanlagen	Abfallmenge insgesamt	Davon	
		aus dem eigenen Betrieb stammend	von Dritten übernommen
Zur Entsorgung anstehende Abfälle	t		
Primärabfälle	509 113	220 648	288 465
darunter innerbetrieblich behandelt	39 146	38 210	936
davon			
zur anschließenden Verwertung	21 638	21 533	105
zur anschließenden Beseitigung	17 508	16 677	831
Aus innerbetrieblicher Behandlung entstandene Sekundärabfälle	942	×	×
Zur Entsorgung anstehende Abfälle¹	470 909	×	×

¹ Primärabfallaufkommen (509 113 t) abzüglich der innerbetrieblich behandelten Abfälle (39 146 t) zuzüglich der aus dieser Behandlung resultierenden Sekundärabfälle (942 t)

Erläuterungen/Begriffserklärungen

Abfälle	Bewegliche Sachen, deren sich der Besitzer entledigt, entledigen will oder entledigen muss. Es werden Abfälle zur Verwertung und Abfälle zur Beseitigung unterschieden.
Abfallentsorgung	Beseitigung oder Verwertung von Abfällen.
Behandlungsanlagen zur Beseitigung	Anlagen in denen Abfälle z. B. durch Verdampfen, Trocknen, Kalzinieren, Neutralisieren und Ausfällen behandelt werden, um sie anschließend beseitigen zu können.
Behandlungsanlagen zur Verwertung	Anlagen in denen Abfälle z. B. durch Rückgewinnung und Wiederaufbereitung mit dem Ziel der anschließenden Verwertung behandelt werden.
Besonders überwachungsbedürftige Abfälle	Die in der Verordnung zur Bestimmung von besonders überwachungsbedürftigen Abfällen (BestbÜAbfV) genannten Abfälle, an deren Entsorgung wegen ihrer Art, Beschaffenheit oder Menge erhöhte Anforderungen gestellt werden. Sie unterliegen dem Begleitscheinverfahren.
Deponien	Abfallentsorgungsanlagen zur dauerhaften, geordneten und kontrollierten Ablagerung von Abfällen, die nicht vermieden und nicht verwertet werden können.
LAGA-Schlüssel-Nummer	Die Gliederung der Abfallarten erfolgt nach der Systematik des Abfallartenkataloges der Länderarbeitsgemeinschaft Abfall (LAGA) in der 1990 fortgeschriebenen Fassung.
Primär-/Sekundärabfälle	Primärabfälle im Sinne der Statistik sind Abfälle (s. dort) vor einer Behandlung zur Verwertung oder zur Beseitigung. Aus der Entsorgung von Primärabfällen verbleibende Rückstände, die wiederum zur Entsorgung anstehen, werden als Sekundärabfälle bezeichnet. Beispiele dafür sind Rückstände aus Rückgewinnungs-, Regenerierungs-, Neutralisations- oder Entgiftungsanlagen.
Wirtschaftszweige	Grundlage für die wirtschaftszweigsystematische Zuordnung der Betriebe und Unternehmen mit Abfallentsorgungsanlagen ist die Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93).

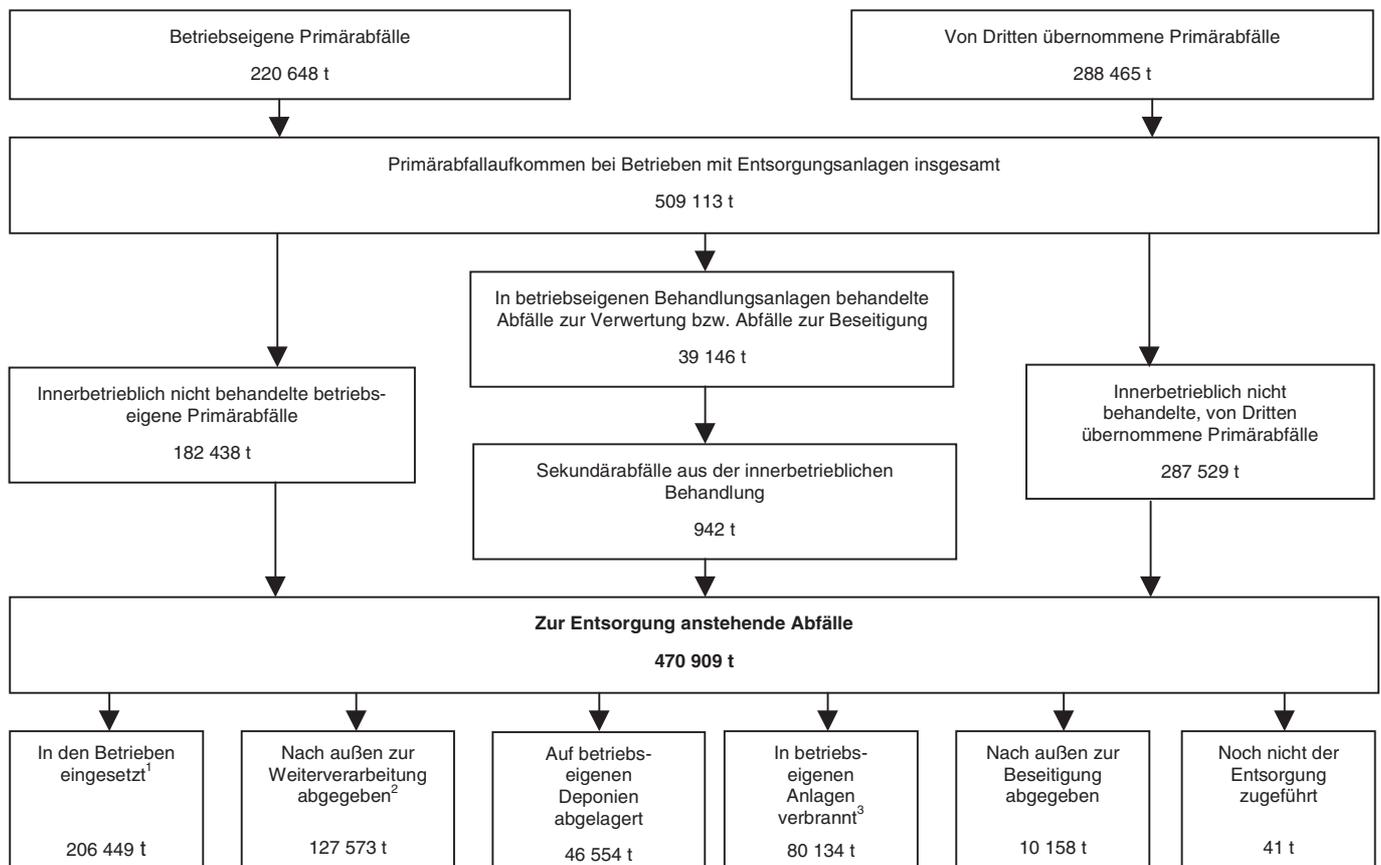
Rechtsgrundlagen

Gesetz über Umweltstatistiken (Umweltstatistikgesetz - UStatG) vom 21. September 1994 (BGBl. I S. 2530), zuletzt geändert durch Artikel 12 des 3. Statistikbereinigungsgesetzes vom 19. Dezember 1997 (BGBl. I S. 3158) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 16. Juni 1998 (BGBl. I S. 1 300). Erhoben werden die Angaben zu § 3 Abs. 1 Nr. 1 UStatG.

Zeichenerklärung

- Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- nichts vorhanden
- × nicht sinnvoll oder Fragestellung trifft nicht zu

Betriebliche Abfallentsorgung in Schleswig-Holstein 1998



¹in Produktionsprozessen oder anderweitig

²an weiterverarbeitende Betriebe oder Altstoffhandel

³Abfallverbrennungs- oder Feuerungsanlage(n)

3. Zur Entsorgung anstehende Abfälle der Betriebe mit Entsorgungsanlagen in Schleswig-Holstein 1998 nach Art und Menge der Abfälle

3.1 Herkunft der Abfälle

LAGA-Schlüssel-Nr.	Abfallarten	Betriebe mit Entsorgungsanlagen ¹	Zur Entsorgung anstehende Abfallmenge	Davon		
				nicht behandelte		aus innerbetrieblicher Behandlung entstandene Abfälle
				betriebseigene Abfälle	von Dritten übernommene Abfälle	
Anzahl	t					
1	Abfälle pflanzlichen und tierischen Ursprungs sowie von Veredelungsprodukten	37	125 700	77 273	48 427	–
3	Abfälle mineralischen Ursprungs sowie von Veredelungsprodukten	37	230 070	79 074	150 834	162
5	Abfälle aus Umwandlungs- und Syntheseprozessen (einschl. Textilabfälle)	43	93 236	.	74 474	.
9	Siedlungsabfälle (einschl. ähnlicher Gewerbeabfälle)	42	21 903	.	13 794	.
	Abfälle insgesamt	47	470 909	182 438	287 529	942
	darunter besonders überwachungsbedürftige Abfälle	37	89 200	18 521	70 033	646

¹ Mehrfachzählungen

3.2 Verbleib der Abfälle

LAGA-Schlüssel-Nr.	Abfallarten	Betriebe mit Entsorgungsanlagen ¹	Zur Entsorgung anstehende Abfallmenge	Darunter				
				in Produktionsprozessen oder anderweitig im Betrieb eingesetzt	an weiterverarbeitende Betriebe/Altstoffhandel abgegeben	abgelagert auf eigenen Deponien	verbrannt in eigenen Abfallverbrennungs-/Feuerungsanlagen	nach außen zur Abfallbeseitigung abgegeben
				Anzahl	t			
1	Abfälle pflanzlichen und tierischen Ursprungs sowie von Veredelungsprodukten	37	125 700	45 847	77 220	34	2 253	346
3	Abfälle mineralischen Ursprungs sowie von Veredelungsprodukten	37	230 070	144 062	32 836	46 332	5 538	1 302
5	Abfälle aus Umwandlungs- und Syntheseprozessen (einschl. Textilabfälle)	43	93 236	2 789	15 852	188	71 360	3 006
9	Siedlungsabfälle (einschl. ähnlicher Gewerbeabfälle)	42	21 903	13 751	1 665	–	983	5 504
	Abfälle insgesamt	47	470 909	206 449	127 573	46 554	80 134	10 158
	darunter besonders überwachungsbedürftige Abfälle	37	89 200	2 789	15 665	500	67 034	3 171

¹ Mehrfachzählungen

4. Zur Entsorgung anstehende Abfälle der Betriebe mit Entsorgungsanlagen in Schleswig-Holstein 1998 nach Wirtschaftszweig der Betriebe

4.1 Herkunft der Abfälle

Wirtschaftszweig	Betriebe mit Entsorgungsanlagen	Zur Entsorgung anstehende Abfallmenge	Davon		
			nicht behandelte		aus innerbetrieblicher Behandlung entstandene Abfälle
			betriebs-eigene Abfälle	von Dritten übernommene Abfälle	
Anzahl	t				
Insgesamt	47	470 909	182 438	287 529	942
darunter					
Baugewerbe	4	49 936	38 945	10 991	–
Verarbeitendes Gewerbe	41	406 994	129 514	276 538	942
darunter					
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	5	66 276	66 222	.	.
Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	4	266 941	8 129	258 798	14

4.2 Verbleib der Abfälle

Wirtschaftszweig	Betriebe mit Entsorgungsanlagen	Zur Entsorgung anstehende Abfallmenge	Darunter				
			in Produktionsprozessen oder anderweitig im Betrieb eingesetzt	an weiterverarbeitende Betriebe/Altstoffhandel abgegeben	abgelagert auf eigenen Deponien	verbrannt in eigenen Abfallverbrennungs-/Feuerungsanlagen	nach außen zur Abfallbeseitigung abgegeben
			Anzahl	t			
Insgesamt	47	470 909	206 449	127 573	46 554	80 134	10 158
darunter							
Baugewerbe	4	49 936	8 900	668	40 280	50	38
Verarbeitendes Gewerbe	41	406 994	197 549	137 687	5 744	80 084	9 859
darunter							
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	5	66 276	–	65 099	–	–	1 177
Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	4	266 941	197 549	1 352	5 740	61 628	672

5. Verwertung von Abfällen in übertägigen Abbaustätten in Schleswig-Holstein 1998 nach Art der Abfälle

Art der Abfälle	Anzahl der Betriebe ¹	Verwertete Abfälle in t
Bauschutt	23	179 810
Straßenaufbruch	33	285 713
Bodenaushub	97	3 717 316
Insgesamt	112	4 182 839

¹ Mehrfachzählungen